

Neue Wege im Schulsport

Die Erfahrung zeigt: Von einer Einzelstunde Schulsport bleiben oft nur 25 Minuten reine Bewegungszeit.

Diese Zeit kann mit Hilfe des Airtramps effektiv und multifunktional genutzt werden. Das Aufblasen des Gerätes benötigt nur 3-4 Minuten. Als Idealmaß hat sich eine Größe von 8 x 14 x 1,3m bewährt. Das Experten-Airtramp kann den Bedingungen vor Ort optimal angepasst werden.

Lauf- und Hüpfspiele sowie Partnerübungen fordern und fördern auf dem beweglichen Untergrund des Airtramps die motorischen und sozialen Kompetenzen der Kinder in besonderem Maße. Abenteuer auf und im Airtramp vermitteln emotionale Erlebnisse, die lange positiv in Erinnerung bleiben.

Das Airtramp als Standortvorteil

Die Begeisterung der Kinder steckt an: auch Eltern und Lehrende entdecken die Bewegungsfreude auf dem schwankenden Untergrund. Mit diesem Elan setzt Ihre Schule Maßstäbe für ein modernes und nachhaltiges Bewegungskonzept. Durch ein individuell auf Ihre Institution abgestimmtes Angebot kann jede Schule vom Einsatz des Airtramps profitieren. Ob Neu-, Gebraucht-, oder Leihgerät, oder in Kooperation mit einer anderen Schule - gerne entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein passendes Finanzierungsmodell.

Einen lebendigen Eindruck vom Einsatz des Airtramps in Schulen, Fördergruppen und Klinik erhalten Sie hier:

www.abenteuer-airtramp.de

www.weichen-anders-stellen.lwl.org

Horst Göbel

- Diplom- und Sportpädagoge
- seit 1979 Leiter der Abteilung für Klinische Psychomotorische Therapie (KPT) der LWL - Universitätsklinik Hamm
- Dozent für Psychomotorik an Institutionen und Hochschulen im In- und Ausland



Kontakt:

E-Mail: airtramp.experte@email.de

Alle an Bord!

Abenteuer Airtramp

in Schulsport, Förder- und Therapiegruppen



Bewegungsmangel als Entwicklungsbarriere

Die Probleme vieler Kinder, die vorwiegend aufgrund von Bewegungsmangel entstehen, sind offenkundig: Übergewicht, Koordinationsstörungen, Diabetes, schnelle Ermüdbarkeit, Depressionen, Konzentrations-, Lern- und Verhaltensstörungen.

Viele Schüler lassen sich immer weniger im und durch Schulsport zur Bewegung motivieren.

Mehr als eine Hüpfburg: das „Experten-Airtramp“

Das Airtramp, auch als Luftkissen bezeichnet, ist in Förder- und Therapieeinrichtungen als wertvolles Medium bekannt, das weit über motorische Förderziele hinaus wirksam eingesetzt werden kann.

In einem Pilotprojekt haben wir unsere positiven Erfahrungen mit einem Airtramp aus der psychomotorischen Therapie in den Schulsport übertragen.

Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet. Lehrer, Schüler und Eltern aus 15 Schulen haben sich begeistert beteiligt. Dabei wurde das Airtramp von uns weiterentwickelt und steht jetzt optimiert für den vielseitigen Einsatz auch im Schulsport zur Verfügung.



„Wie auf einem Wasserbett“
Das Airtramp lässt sich auch zur Entspannung zwischen anstrengenden Bewegungsphasen einsetzen.



Auf der Flucht vor einem „Monster“ steigt die Spannung im Inneren des Airtramps.

Dem „Haifischmaul“ trotzen -
den eigenen Mut spüren.
„Gemeinsam sind wir stark!“



Das Airtramp in Schulunterricht und Fördergruppen

Nicht nur Kinder mit besonderem Bewegungsdrang, sondern vor allem auch Kinder mit Hemmungen, zum Beispiel wegen Ungeschicklichkeit oder (Gleich-) Gewichtsproblemen, können bald ihre Neugierde nicht mehr zähmen und wollen sich an und auf dem Gerät bewegen und ausprobieren. Kein Kind bleibt zurück. Ihre Integration gelingt durch den Spaß am gemeinsamen Spiel und schnelle Erfolgserlebnisse.

Viele bekannte Spiel- und Übungsformen lassen sich – leicht modifiziert – auf das Airtramp übertragen. Weil sich der Untergrund bei jeder Regung mitbewegt, sind die Fördereffekte deutlich höher als auf einem Hallenboden.

Verbesserungen zeigen sich vor allem im Hinblick auf:

- Motivation
- Konzentration
- Sozialverhalten & Aggressionsmodulation
- Gleichgewicht, Koordination & Kondition
- Entspannungsfähigkeit & Achtsamkeit
- Körperschema
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch Selbstwirksamkeitserlebnisse

Mit spezifischen Übungen können gezielt Raumorientierung, Figur- Hintergrund-Wahrnehmung sowie Fein- und Graphomotorik gefördert werden.